

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Steffi Lemke, Harald Ebner, Lisa Badum,
Dr. Bettina Hoffmann, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Matthias Gastel,
Ingrid Nestle, Dr. Julia Verlinden, Gerhard Zickenheiner und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Die Auswirkungen der Klimakrise auf den Wald in Deutschland

Weltweit stehen Wälder unter Druck. Die wirtschaftliche Übernutzung und der Flächenfraß insbesondere durch die Expansion der Landwirtschaft lässt global jedes Jahr eine riesige Fläche an Wäldern schwinden. Allein im vergangenen Jahr hat die Erde 12 Millionen Hektar wertvollsten Regenwald verloren (www.spiegel.de/wissenschaft/natur/tropenwald-geht-weltweit-zurueck-a-1264313.html). Und während die Waldvernichtung global weiterhin ungebremst voranschreitet, geraten auch die noch existierenden Wälder durch weitere Stressoren zusehends unter Druck. Denn wovon der Weltklimarat bereits vor über einem Jahrzehnt gewarnt hat, wird durch die Zuspitzung der Klimakrise nun zur Realität (www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/02/ar4_syr_spm.pdf). Die globale Erhitzung setzt Wäldern weltweit, in Europa und auch in Deutschland massiv zu. Laut Weltklimarat drohen in vielen Regionen der Welt Waldbrände, verschlechterte Lebensbedingungen für Wälder, eine Zunahme an Extremwetterereignissen und Stürmen, die Ausbreitung von Parasiten und Pilzen und letztendlich ein massives Waldsterben.

Wie die Auswirkungen der Klimakrise auch den europäischen und deutschen Wäldern zusetzen können, wurde aus Sicht der Fragesteller im vergangenen Hitzesommer deutlich. Waldbrände verteilt über den ganzen Kontinent, vertrocknete Wälder und die Ausbreitung von Parasiten und Schädlingen – all dies prägt das Bild der Wälder im und in Folge des Hitzesommers. Zur Anpassung der Wälder an die Folgen der Klimakrise sind auf Bundes- und Länderebene nach Ansicht der Fragesteller deutlich mehr Anstrengungen zur Beschleunigung des Waldumbaus nötig.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die potentiellen Auswirkungen der Klimakrise bei einer globalen Erhitzung von 2 Grad auf die Waldökosysteme in Deutschland und Europa?
2. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die potentiellen Auswirkungen der Klimakrise bei einer globalen Erhitzung von 4 Grad auf die Waldökosysteme in Deutschland und Europa?
3. Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über eine zukünftig gesteigerte Waldbrandgefahr in Deutschland vor, und welche Vorkehrungen trifft die Bundesregierung, um das Waldbrandrisiko zu minimieren?

4. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Anzahl von Waldbränden in den vergangenen 30 Jahren in Deutschland und die Entwicklung der Schäden in Folge von Waldbränden (bitte die Daten in einzelne Jahre aufschlüsseln)?
5. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 30 Jahren die Zeiträume entwickelt, in denen in Deutschland eine hohe oder sehr hohe Waldbrandwarnstufe herrschte?
6. Von welchen zukünftigen Entwicklungen der Waldbrandgefahr in Europa geht die Bundesregierung aus, und welche europäischen Initiativen unterstützt die Bundesregierung, um diese Gefahr zu minimieren?
7. Wo sieht die Bundesregierung in Deutschland Verbesserungsbedarf bei der Bekämpfung von Waldbränden (insbesondere Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehrkräfte, bessere regionale Kooperation von kommunalen Ebenen, Förderung etc.)?
8. Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über eine erhöhte Waldbrandgefahr im Jahr 2019 als Folge des Hitzesommers von 2018 vor?
9. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Entwicklung von Schäden im Wald aufgrund von Extremwetterereignissen (Starkregen, Stürme, Schädlinge etc.) in den vergangenen 30 Jahren (bitte die Daten in einzelne Jahre aufschlüsseln)?
10. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Zunahme von Extremwetterereignissen in Deutschland infolge der Klimakrise?
11. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die unterschiedlichen Auswirkungen der Klimakrise auf die in Deutschland vorkommenden Waldökosysteme, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung für den naturnahen Waldumbau?
12. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Auswirkungen der Klimakrise auf die zehn am häufigsten vorkommenden Baumarten in deutschen Wäldern, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus für einen möglichen Waldumbau?
13. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Anpassungsfähigkeit von Urwäldern, nutzungsfreien Wäldern und Buchenurwäldern an die Klimakrise, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus für einen möglichen Waldumbau?
14. Welche zentralen Hürden bestehen aus Sicht der Bundesregierung für die Beschleunigung des Waldumbaus in Deutschland hin zu naturnahen Mischwäldern und die Förderung der Naturverjüngung in Wäldern?
15. Welche Bedeutung messen die Bundesregierung und das Johann Heinrich von Thünen-Institut für Waldökologie eine Minderung des Wildverbisses an Jungbäumen bei, um den Waldumbau in Naturverjüngung kostengünstig und erfolgreich zu gestalten?
16. Welche Maßnahmen und Konzepte verfolgt die Bundesregierung, um in Zusammenarbeit mit den Bundesländern den Waldumbau in öffentlichen Wäldern zu beschleunigen?
17. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über eine Zunahme von Parasiten und Schädlingen in deutschen Wäldern, und welcher Zusammenhang zu den Auswirkungen der Klimakrise sind der Bundesregierung bekannt?

18. In welchem Umfang plant die Bundesregierung die durch den Waldklimafonds (www.waldklimafonds.de) geförderten Maßnahmen zur Wiederherstellung des gestörten Wasserhaushaltes in Bundesforsten umzusetzen, und falls dies nicht in allen Bundesforsten erfolgen soll, warum nicht?
19. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Entwicklung der Abstände zwischen sogenannten Mastjahren in deutschen Wäldern, und welche Zusammenhänge zu den Auswirkungen der Klimakrise sind der Bundesregierung bekannt?
20. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Potentiale und Vorteile von naturnahen Mischwäldern, sich besser auf die Veränderungen der Klimakrise einzustellen im Vergleich zu Nadelwald-Monokulturen?
21. Welche Bedeutung hat nach Kenntnis der Bundesregierung eine hohe Artenvielfalt an Bäumen für die Vermeidung von Schaderregermassenvermehrungen in Wäldern?
22. Welche Kenntnisse haben die Bundesregierung, Bundesbehörden und Forschungsinstitutionen des Bundes über die Resilienz von Mischwäldern in Bezug auf Dürre-resistenz und Waldbrände im Vergleich zu reinen Nadelwäldern?
23. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Auswirkungen von Überdüngung der Wälder z. B. über Luft und Niederschläge auf die Widerstandskraft von Wäldern sowie auf die Holzqualität im Kontext der Klimakrisenfolgen?

Berlin, den 14. Mai 2019

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

